

# SOZIALVERSICHERUNGEN – FINANZIERUNG WIRD IMMER SCHWIERIGER

Nachdem die neuen Ausgaben mit den Corona-Massnahmen bei den Sozialversicherungen bisher CHF 40 394 Mio. verschlungen haben und weitere Mehrkosten in Sicht sind, stellt sich unweigerlich die Finanzierungsfrage. Da die volle direkte Umlage auf die Lohnkosten zu einem grossen Aufschrei führen würde, werden diese häppchenweise auch auf die Bundes- oder die Mehrwertsteuern umgelegt. Ohne direkte Mehrbeiträge geht es jedoch auch nicht.

• Von Beatrix Bock

Die historischen Corona-Massnahmen wurden in sagenhafter Höhe von CHF 40394 Mio. über die Sozialversicherungen finanziert. Seit 1.1.2020 wurden fünf Sozialversicherungswerke mit Mehrkosten von CHF 1944 Mio. reformiert. Die geplanten Reformen sollen zusätzlich CHF 5060 Mio. verschlingen, und der Ausgang ist ungewiss. Bisher wurden in kurzer Zeit gigantische Summen ausgegeben:

beitslosenversicherung nötig. Alternativ können die Lohnabzüge für die Arbeitslosenversicherung angepasst werden. Dieser Automatismus greift, wenn der Bund keinen ausserordentlichen Zustupf gewährt. Wie unser Finanzminister kürzlich klar aufgezeigt hat, sind die finanziellen Mittel nicht unerschöpflich. Folgerichtig wäre eine Erhöhung der Beiträge für die Arbeitslosenversicherung, die jedoch durch den ausseror-

dentlichen Zuschuss bisher vermieden wurde.

Die bewilligten Ausgaben haben sich seit der Datenlage vom 11.12.2020 gleich um CHF 12083 Mio. erhöht.

## Durchgeführte Reformen seit 1.1.2020

Galoppierend schreiten die vielen Reformen voran. Bei fünf Sozialversicherungswerken standen oder stehen Änderungen bevor, die bereits beschlossen sind. Einzig bei den Ergänzungsleistungen sowie bei der Invalidenversicherung gab es Sparwillen, da hier die Ausgaben schon länger Kopfzerbrechen bereiteten.



## Finanzierung Corona-Kosten über Bundesgelder

Die grossen Ausgaben wurden durch die Betriebsschliessungen im Zuge der Corona-Massnahmen verursacht. Ohne Zustupf aus den Sozialversicherungen hätten die Massnahmen fatale finanzielle Folgen für die betroffenen Mitarbeitenden und Unternehmen gehabt. Phasenweise waren über 1,9 Mio. Arbeitnehmende zur Kurzarbeit angemeldet. Entsprechend richtig und wichtig war die soziale Absicherung. Immer noch zu viele Betriebe sind zu, und die Kurzarbeitsentschädigungen belasten die Sozialversicherungsausgaben weiterhin. Möglicherweise ist bald ein Nachzuschuss in den Fonds der Ar-

Sozialversicherung	Änderung	Kommentar	Mehrkosten
EO	Corona-EO seit 2020	Direktbetroffene Indirektbetroffene Covid-EO Kinderbetreuung Kinderbetreuung	+ CHF 4 000 Mio. 2020 + CHF 1 300 Mio. 2020 + CHF 3 140 Mio. 2021 + CHF 65 Mio. 2020 + CHF 20 Mio. 2021
KVG	Mehrkosten Corona über KVG seit 2020 → Der Bund übernimmt die Kosten der KVG-Träger	Corona-Tests Corona-Tests Medikamente Medikamente Impfungen Impfungen	+ CHF 539 Mio. 2020 + CHF 2 497 Mio. 2021 + CHF 72 Mio. 2020 + CHF 136 Mio. 2021 + CHF 2 015 Mio. 2020 + CHF 410 Mio. 2021
ALV/KAE	Mehrkosten Corona Arbeitslosentaggeld und Kurzarbeitsentschädigung seit 2020	2 × einmalige Bundesbeiträge an die Arbeitslosenversicherung	+ CHF 6 000 Mio. 2020 + CHF 14 200 Mio. 2020 + CHF 6 000 Mio. 2021
<b>Corona-Kosten, weitere Mehrkosten vorgesehen</b>			<b>+ CHF 40 394 Mio.</b>

Sozialversicherung	Änderung	Kommentar	Mehrkosten
AHV	STAF seit 1.1.2020	Beitragserhöhung, Demografie-%, Bundesbeitrag	+ CHF 2 000 Mio. 2020
EL	Reform EL seit 1.1.2021	Leistungserhalt, stärkere Berücksichtigung Vermögen	– CHF 429 Mio. 2021
EO-VAE	Vaterschaftsentschädigung seit 1.1.2021	Leistungsausbau: neuer Vaterschaftsurlaub 14 Tage	+ CHF 230 Mio. 2021
ÜL	Überbrückungsleistung voraussichtlich 1.1.2021	Leistungsausbau: neue Leistung für ausgesteuerte Arbeitslose ab Alter 60	+ CHF 150 Mio. Bei Start CHF 20 Mio.
IV	Weiterentwicklung IV ab 1.1.2022	Bessere Massnahmen zur Integration	– CHF 7 Mio. 2022
<b>Reformen</b>			<b>+ CHF 1 944 Mio.</b>

### Geplante Reformen, so rasch als möglich

Der grosse Zankapfel sind die Reform AHV 21 sowie die Reform BVG 21, die für die Unternehmen und ihre Mitarbeitenden grosse Mehrkosten zur Folge haben. Die Beratungen im Parlament zur Reform AHV 21 haben bereits aufgezeigt, wie aufgeladen die Stimmung ist. Es gibt ganz viele unterschiedliche Interessen, die aufeinanderprallen. Letzt-

lich bleibt nicht aussen vor, dass es zu Mehrausgaben kommt. Die Botschaften sehen folgende Mehrkosten vor, wobei die Beratungen im Parlament wie bei den bisherigen Reformen zur AHV und beruflichen Vorsorge auch wieder andere Ergebnisse zutage gebracht haben. Es wird erwartet, dass die Reformen an der Urne entschieden werden, und der Ausgang ist ungewiss. Ein weiteres Scheitern der Reformen wird nochmals teurer.

Sozialversicherung	Änderung	Kommentar	Mehrkosten
AHV	Reform AHV 21 Botschaft ans Parlament Nicht vor 2022	Leistungserhalt und Sicherung finanzielles Gleichgewicht	+ CHF 2 470 Mio. MWST
			– CHF 1 420 Mio. Alter 65 M/F
			+ CHF 590 Mio. flex. Alter
			+ CHF 340 Mio. Vorbezug
			+ CHF 80 Mio. Weiterführung Erwerb
BVG	Reform BVG 21 Botschaft ans Parlament Nicht vor 2022	Leistungserhalt BVG-Leistungen	+ CHF 3 000 Mio.
<b>Geplante Reformen</b>			<b>+ CHF 5 060 Mio.</b>

### Die verschiedenen Finanzierungsquellen

Die Sozialversicherungen werden hauptsächlich über die Lohnbeiträge, die Mehrwertsteuer sowie über die Steuern finanziert. Weitere Finanzierungsquellen sind die Beiträge der Selbstständigerwerbenden, Nichterwerbstätigenbeiträge, Pro-Kopf-Beiträge (Krankenversicherung), die Regresseinnahmen, die Zins-einnahmen (siehe Abbildung rechts).

### Auswirkungen der Mehrkosten auf die Unternehmen

Auch ohne vertiefte Kenntnisse der Sozialversicherungen wird rasch klar, dass auf die Unternehmen Mehrkosten zukommen werden und dadurch unsere Wirtschaft massiv belasten. Diese werden die Produktions- und Lohnkosten verteuern und unsere Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen. Solange die Ziele zum Leistungserhalt höher gewichtet werden, kann die Finanzierung unmöglich ohne Mehrkosten getätigt werden. In den nächsten Jahren werden unsere Unternehmen noch schärfer rechnen und einsparen müssen, um die edlen Ziele der umfassenden Sozialversicherungen mitzufinanzieren.

Für eine langfristige Finanzplanung braucht es auch eine langfristige Perspektive bei den Sozialversicherungen. Bei der Liquiditätsplanung resp. beim Dreijahresplan sind die zu erwartenden Mehrausgaben zu berücksichtigen. Damit können unliebsame Überraschungen bei der nächsten Reform besser verkraftet werden, wenn es dafür im Budget Platz hat oder im besten Fall Rückstellungen dafür gebildet wurden.

Verschärfend kommen die zu erwartenden Beitragserhöhungen für die privaten Krankentaggeldversicherungen dazu, die durch die Corona-Situation zusätzliche Krankheitsfälle und damit Mehrausgaben hatten. Auch die ausbleibenden Zinsen in der beruflichen Vorsorge und die teilweise unglücklichen Parameter



können, und das geht nicht von heute auf morgen.

### Vorausschauendes Handeln

Bisher galt eisern, dass das Leistungsziel erhalten bleiben müsse. Eine Erhöhung des Rentenalters über 65 war bisher tabu. Wieso werden die negativen wirtschaftlichen Folgen dieses Grundsatzentscheids nicht den horrenden Kosten für den Erhalt des Leistungsziels gegenübergestellt? Ganz offensichtlich wollen wir uns die hohen und jährlich wiederkehrenden Mehrausgaben leisten. Das bedeutet auch, dass wir die Kostenkeule in Kauf nehmen, jedoch gut planen müssen. Nur so können wir den «Hosenlupf» erreichen. Vernünftigerweise sollten für die Finanzplanung sicherheitshalber tatsächliche Mehrausgaben von rund 2% einkalkuliert oder reserviert sein. Damit können die garantiert kommenden Zusatzkosten besser aufgefangen werden.

#### QUELLEN

- Verschiedene Botschaften des Bundesrates zu den Gesetzesänderungen und Hintergrunddokumente des BSV
- COVID-19: Auswirkungen auf die Bundesfinanzen vom 31.3.2021 der EFV



#### AUTORIN

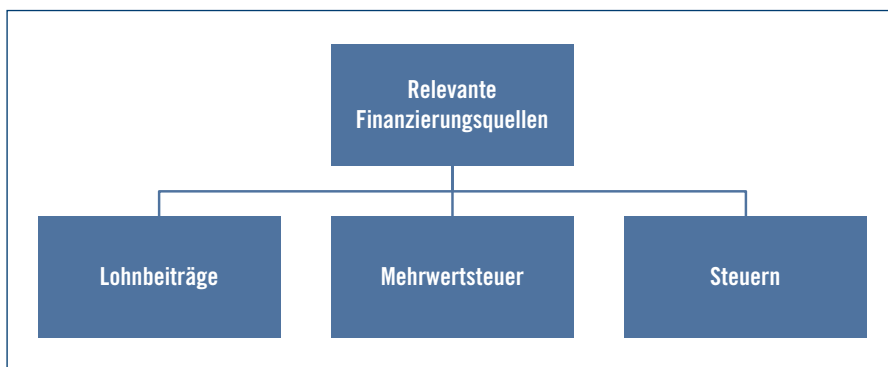
**Beatrix Bock** ist Kundenberaterin bei Kessler & Co AG. Die Sozialversicherungsexpertin ist Geschäftsführerin der Sozialversicherungswelt GmbH und Dozentin der KV Zürich Business School. Sie publiziert u.a. das «Lehrbuch berufliche Vorsorge» ([www.sozialversicherungswelt.ch](http://www.sozialversicherungswelt.ch)).


wie ein zu hoher Umwandlungssatz oder ein zu hoher technischer Zinssatz verlangen nach mehr Geld.

### Wettbewerbsfähigkeit nicht gefährden

Wir müssen Sorge tragen, dass wir gerade in Zeiten von Corona die Unternehmen nicht überlasten und unsere

Wettbewerbsfähigkeit nicht weiter herausfordern. Es braucht Augenmass und eine Portion Mut, nicht allen gewiss berechtigten Wünschen nachzugeben. Schliesslich brauchen wir eine florierende Wirtschaft, um die Mehrausgaben bei den Sozialversicherungen zu stemmen. Die kommenden Mehrkosten müssen die Unternehmen einsparen





Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung  
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung  
Informatik-Gesamtlösungen

## OBT

### OBT steuert Ihre Finanzen – gezielt und gekonnt!

Unsere Experten haben Ihre Finanzen im Blick, damit Sie auch bei den Steuern immer das Optimum herausholen. Wir unterstützen Sie professionell, so dass Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Lassen Sie sich von unseren Experten beraten – nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

**OBT AG** | Basel | Berikon | Brugg | Lachen SZ | Oberwangen BE | Rapperswil SG  
Schaffhausen | Schwyz | St.Gallen | Weinfelden | Zürich | [www.obt.ch](http://www.obt.ch)